

SWR2 Leben

## **Höhenflüge - Ein Millionengeschäft mit Brieftauben**

Von Lena Leonhardt

Sendung: Montag, 21. Dezember 2020, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Lena Leonhardt

Produktion: SWR 2020

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## HÖHENFLÜGE - EIN MILLIONENGEWÄHR MIT BRIEFTAUBEN

*Atmo Taubenschlag (Peking) 0`02*

**O-Ton 1 Andreas 0`24:**

**Schau mal die Weibchen ... gewaltig! Fang mal die, die blaue! (Zu Chinesen)  
Die musst du anschauen, Junge, wenn du was von Tauben verstehst. So nicht,  
so geht das nicht! So musst du den Flügel angucken. So fliegt die Taube.  
Züchter, die das anders anschauen, haben keine Ahnung. Den kannst du gleich  
zum Rennen schicken. 500, 600 km, macht der auch.**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo)

in Taubenschlag im Obergeschoss eines unscheinbaren Gebäudes am Rande von Peking. Andreas Drapa zeigt seine Brieftauben. Seit Jahren gilt der Pforzheimer auf der ganzen Welt als „König“ des Brieftaubensports. Der ehemalige Fliesenleger hat sein Hobby zum Beruf gemacht und durch den internationalen Verkauf seiner Tauben sehr viel Geld verdient. Während das ursprünglich vor allem unter Bergarbeitern verbreitete Hobby in Deutschland allmählich ausstirbt, boomt es in China. Es ist zum beliebten Sport der wohlhabenden Elite geworden, die Brieftauben zu einer Art Statussymbol. Bei Wettflügen geht es um Millionen-Jackpots. Deshalb suchen die chinesischen Züchter überall auf der Welt nach den schnellsten Tauben und zahlen für sie einen hohen Preis. Andreas Drapa erspart ihnen den Weg nach Deutschland und verkauft seine Vögel auch direkt in China. Immer an seiner Seite: sein Dolmetscher Liang.

**O-Ton Andreas 0`07:**

**Wenn ich ihm die zeige, die nimmt er garantiert. Das ist 503 –  
Pokerface/Cassandra.**

**O-Ton Marko (deutsch) 0`01:**

**Aaah, Cassandra, das ist die beste von allen.**

**O-Ton Andreas 0`12:**

**Die Taube, da musst du gar nicht überlegen. Wenn du die bezahlen kannst,  
nimm sie mit.**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Andreas' Faszination für den Taubensport wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt: schon sein Vater war Züchter.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`30:**

**Ich hab angefangen mit 4, 5 Jahren mit Tauben rumzuspielen. Ich war immer  
der Jüngste... und hab viel gelernt. Eigentlich in kurzer Zeit mehr gelernt, wie  
die alle zusammen gewusst haben. Dann hab ich mir Tauben gekauft, die  
konnte ich gar nicht bezahlen. Und hab dann 5-6 Monate die Tauben**

**abgestottert. Waren 1500 DM, schon viel, für damals. Das war halt schon ein Volltreffer: auf die Tauben ist der Bestand bis heute aufgebaut.**

**O-Ton Andreas (Interview): 0'15:**

**Wo es in Deutschland zurückgegangen ist, hab ich beizeiten gemerkt, was ich machen muss. Weil einfach der Ertrag nicht mehr zu machen ist, selbst wenn du der beste bist.**

**O-Ton Andreas (Interview): 0'20:**

**Und dann kommt der Zeitpunkt, wo der Weg einfach abbiegt in eine andere Richtung. Wo du vor kurzer Zeit gar nicht dran gedacht hättest, dass das passiert. Du lernst jemanden kennen, der zeigt Dir andere Wege, wie's weitergehen kann. Und dann kann es unter Umständen sehr schnell gehen mit der Karriere. Zack, zack, zack geht schnell, verdien ich viel!**

**Erzählerin:**

Seit einigen Jahren ist Andreas Drapa jedes Jahr in China. Dabei geht es nicht nur um Taubenverkäufe: Seine Kunden wollen auch von seiner langjährigen Erfahrung profitieren. Andreas inspiziert einen Taubenschlag nach dem anderen, pro Tag wandern unzählige Vögel durch seine prüfenden Hände. Sind sie gesund? Sind sie vielversprechend?

**O-Ton:**

Andreas (Interview): 0'18 (Atmoübergang!!)

Wenn du hier als Züchter bist, der sich auskennt, dann bist du natürlich schon in einem riesigen Vorteil. Da hast du halt die große Chance, dass du, das sag ich mal ganz offen, sehr schnell sehr reich wirst.

*Atmo Taubenschlag Pforzheim: 0'03*

**Erzählerin:**

Zuhause im beschaulichen Pforzheim hält Andreas in einer Lagerhalle rund 300 Brieftauben. Er züchtet hier die angehenden Spitzensportler und verschickt sie in die ganze Welt. Doch nicht alle Tauben werden Andreas' Ansprüchen gerecht.

**O-Ton 3 Andreas 0'34:**

**Die guten Tauben zeigen sich als gute Tauben, wenn sie den Zweck erfüllen und der Zweck, den sie erfüllen müssen, sind Wettflüge. Wenn sie auf den Wettflügen gute Platzierungen machen, dann sind es gute Tauben. Wenn du jetzt hier über die Tauben guckst, dann sehen die relativ alle gleich aus. Aber natürlich haben die schon unterschiedliche Qualitäten. Jede Taube hat zum Schluss ihre Geschichte. Manche Geschichten gehen über 3 – 4 Jahre, andere enden schon im Geburtsjahr. Ist halt so, gell?**

*Atmo Taubenschlag Pforzheim / Unterhaltung: 0'03*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Am Abend sitzt Andreas mit ein paar Züchterkollegen, gegen die er bei Wettflügen antritt, in seiner Lagerhalle zusammen. Es gibt Bier und nur ein Thema: Briefftauben – und die Konkurrenz untereinander.

**O-Ton Vereinskollege 1 0`04:**

**Dem Herrn Drapa mal einen vorzusetzen, das ist das Highlight für jeden Taubenzüchter. (lacht)**

**O-Ton Vereinskollege 2 0`06:**

**Gottseidank hat er nur noch 56 dabei, also bleiben für uns andere auch noch ein paar Preise übrig. (Andreas lacht)**

**O-Ton Andreas 0`10:**

**Du kannst nicht von heute auf morgen auf so ein Niveau kommen in der Welt, wie ich das habe. Viele Leute versuchen das nachzuahmen, aber die schaffen das gar nicht.**

**Erzählerin:**

Andreas Drapa verkauft Tauben vorwiegend über seine Webseite oder spezielle Internetauktionsplattformen – das funktioniert wie Ebay für Tauben. Der Preis pro Vogel variiert je nach Abstammung und Erfolgen zwischen hundert und mehreren tausend Euro. Die meisten Tauben haben nur Nummern, aber die besten unter ihnen heißen Blue Wonder, Miss World oder Skyfighter. Für die Spitzentaube Pokerface wurden Andreas bereits 350.000 Euro geboten – doch er lehnte ab. Mit ihr könne er noch züchten, was sich auf Dauer rentiere, denn Pokerface-Zöglinge sind heiß begehrt. Andreas arbeitet jeden Tag von früh bis spät, auch am Wochenende. Seine Tauben versorgt er zu einem großen Teil immer noch selbst, füttert, begutachtet und impft sie, putzt die Schläge oder entscheidet, welches Taubenpaar die vielversprechendste Nachzucht ergeben könnte. Oft klingelt sein Telefon pausenlos. Urlaub macht er so gut wie nie.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`17:**

**Das Leben heute ist härter, der Überlebenskampf ist viel härter. Weil die Gesellschaft hat sich verändert. Heute muss jeder gucken, wo er bleibt. Lust oder nicht... Wenn du es nicht machst, dann macht es jemand anderes. Wenn du's zehnmal nicht machst, bist du weg.**

**O-Ton Andreas (Interview):**

**Zum Schluss zählt nur, was steht da... ich möchte entweder gewinnen oder gar nichts. Einmal alle Leute gucken auf dich, wenn du oben stehst auf der Bühne. Das ist der Punkt im Leben. Aber ganz oben ist nur Platz für wenige.**

**Erzählerin:**

Es ist vermutlich dieser knallharte Ehrgeiz, der ihn bei verschiedenen Meisterschaften des Taubensports zum Sieg verhalf: Andreas wurde achtmal deutscher Meister, fünfmal gewann er die Brieftauben-Olympiade. Seine Erfolge sprachen sich herum: Zuerst wollten die Asiaten Tauben von ihm kaufen, dann folgten Züchter aus den USA, Russland, Lateinamerika oder Marokko. „Drapa“ wurde eine Marke, inzwischen verkauft er unter diesem Namen sogar spezielle Futtermittel. Da beim Sport aber doch auch Glück ein ausschlaggebender Faktor ist und auch die besten Tauben beim Wettflug von Greifvögeln erbeutet oder von schlechtem Wetter überrascht werden können, wurden unter seinen Kollegen Zweifel laut. Wie konnte Drapa als einziger über Jahre hinweg so erfolgreich bleiben?

**O-Ton Andreas (Interview): 0`58:**

Natürlich kann man sich vorstellen, wenn du richtig viele Erfolge hast, dann gibt's natürlich sehr viele Neider. Wir sind von Privatdetektiven überwacht worden, unser Wohnhaus wurde mit Webcams gefilmt, die haben Betrug unterstellt und alles Mögliche. Ich hab insgesamt 38 Kontrollen gehabt vom Verband. Die sind bei mir bei jedem wichtigen Flug auf dem Hof gestanden. Die Leute, die über mich Gerüchte gestreut haben, die meine Familie beschuldigt haben und alles was da so kam, hat mich dermaßen motiviert, es wieder zu beweisen, wieder zu beweisen... und ich hab es jedes Jahr geschafft.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`50:**

Mir braucht niemand was von Freundschaft erzählen...kann man noch tiefer gehen, aber lieber nicht, weisch. Was Freundschaft war. Viele Geschichten... ich glaub nicht dran. Sogenannte Freunde... nur Freunde, wenn sie Profit von Dir ziehen können. Kein Profit mehr – keine Freunde mehr. Wenn ich mich auf Freunde verlassen hätte, säßen wir heute nicht hier. Nur Du zählst und sonst niemand. Deine Familie natürlich schon. Mir sind am liebsten Geschäftsbeziehungen, die auf einer gesunden Basis stehen. Freunde brauch ich keine.

*Atmo Taubenschlag Pforzheim: 0`02*

**O-Ton Andreas 0`02:**

Guck mal der! Die Tauben sind ein bisschen zu groß...

**O-Ton Hassan 0`02:**

Ja, das ist besser. Wie viele Junge hast du?

**O-Ton Andreas 0`09:**

10 oder 12... Guck die Jungen... Die Taube ist eigentlich perfekt in Dubai zum Rennen.

**O-Ton Hassan 0`01:**

Ja?

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Heute gibt es wichtigen Besuch in Pforzheim: Hassan aus Dubai will ein paar neue Tauben kaufen. Er ist ein enger Vertrauter der Familie von Scheich Muhammad bin Raschid Al Maktoum und vieler Superreicher – doch statt mit den in seiner Heimat so verehrten Falken beschäftigt er sich lieber mit deren Beute: Brieftauben. Vor einigen Jahren lernten Andreas und er sich kennen. Andreas berät ihn in allen Taubenfragen. Weil er nun häufiger in Deutschland ist, hat Hassan etwas Deutsch gelernt.

**O-Ton Andreas 0`15:**

**Kleinere Tauben haben nicht so viel Widerstand, weisch? Und dann fliegen die in der Wüste, mit Sand und so. Die Tauben finden nicht wie bei uns hier überall Wasser, in der Wüste finden die nur Öl.**

**O-Ton Andreas 0`05:**

**Wenn er sich jetzt ne Taube aussucht, dann wird ein Frachttermin ausgemacht und dann schicken wir die Tauben nach Dubai.**

*Atmo 2 auf der Terrasse bei den Drapas / Gartengeräusche / Geschirrklimpern:*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen bei Familie Drapa, Andreas' Söhne sind auch dabei.

**O-Ton Andreas 0`16:**

**Die Geschichte von Hassan, sein Vater war der erste Arzt in Dubai und er hat dann bei der Al-Makdoum Familie im Palast gelebt. Und natürlich durch Hassan hab ich dann auch den Kontakt bekommen zu den Scheichs, die haben dann auch Tauben gekauft.**

**O-Ton Hassan 0`01:**

**Mehr wie Freunde...**

**O-Ton Andreas 0`01:**

**Ja klar!**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Hassan erzählt, dass er vor ein paar Wochen mehrere Tauben auf einer belgischen Internet-Auktionsplattform ersteigert hat. Verkäufe dieser Art boomen und sind inzwischen gängige Praxis, doch diesmal führte ein Fehler in den Frachtpapieren dazu, dass die Tauben nach der Ankunft am Flughafen in Dubai getötet werden mussten – aus Angst vor Vogelgrippe.

**O-Ton Hassan (engl.) 0`11:**

**They gave it to the cheapest or wrong shipping company, not qualified. And they sent the pigeons and the pigeons end up to be killed. What's my fault?**

**Übersetzer:**

Sie haben die billigste oder die schlechteste Transportfirma beauftragt. Die konnten das einfach nicht. Am Ende wurden die Tauben getötet.

**O-Ton Sohn 1 0`01:**

**It wasn't your fault.**

**O-Ton Hassan (engl.) 0`07:**

**Over 50.000 Euros it has costed me. Should it go in the air, just because they apologize?**

**Übersetzer:**

Das hat mich über 50.000 Euro gekostet, soll ich das jetzt vergessen, nur weil die sich entschuldigen?

**O-Ton Sohn 1 0`01:**

**No.**

**O-Ton Hassan (engl.) 0`01:**

**Of course not.**

**O-Ton Andreas 0`04:**

**Der Schaden muss ihm ersetzt werden.**

**O-Ton Hassan (engl.) 0`03:**

**We give it to a lawyer. Ok? Finished.**

**Übersetzer:**

Wir übergeben es einem Anwalt. Punkt.

*Atmo Terrasse Hassan / Taubengeräusche / Pfeifen 0`04*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Eine Villa mitten in Dubai, einige Wochen später. Andreas Drapa und Hassan sitzen auf dessen großer Terrasse mit Blick auf das berühmte Hotel Burj Al Arab – das wie ein riesiges Segel aussieht. Diener servieren Safranmilch, während Drapa das Training der Jungtauben analysiert.

**O-Ton Andreas 0`05:**

**Die alten Tauben landen gut, aber die Jungentauben.. dauert.**

**O-Ton Hassan 0`01:**

**Ja.**

**O-Ton Andreas 0`02:**  
**Fliegen, fliegen, fliegen...**

**O-Ton Hassan 0`02:**  
**Ja, die brauchen ein bisschen mehr Übung.**

**O-Ton Andreas 0`12:**  
**Disziplin! Disziplinübung! Wenn die nicht gleich runterkommen, dann rein, ohne Futter und gleich wieder raus... Disziplin üben!**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Für den Taubenschlag hat Hassan einen Manager angestellt. Er pfeift, um die Tauben in den Schlag zu locken, wo es Futter für sie gibt. Denn nur wenn die Vögel auf den Sensoren am Eingang landen, werden sie per Fußringchip registriert und damit ihre exakte Ankunftszeit festgehalten. Je schneller eine Taube also landet, desto besser. Denn beim Wettflug gewinnt derjenige Züchter, dessen Vögel die Strecke vom Startpunkt, zu dem sie im LKW gebracht werden, bis nach Hause am schnellsten zurücklegen. Die Flugleistung errechnet ein Computer anhand der Koordinaten von Startpunkt und dem jeweiligen Taubenschlag.

Brieftauben sind mit einem erstaunlichen Orientierungssinn ausgestattet und kehren immer an den Ort zurück, an dem sie zum ersten Mal geflogen sind. In Europa ist die längste Strecke eines Wettflugs etwa 1300 km lang – der Startpunkt ist in Barcelona. Von dort versuchen Tauben aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien den Weg nach Hause zu finden.

Hassan ist fasziniert von diesen Tieren.

**O-Ton Hassan (Interview, engl.): 0`49:**

**They are very much like a human. They like each other, they feel jealous on each other and they are protecting each other. Some of them are betrayers, but not all of them. If you keep the males together, some of them mate with each other. And among the males you find one which is acting like the female and one that is acting like a male. So, there are all sorts of deviations which happens in a human also. And we say they don't have brains but they have brains, but their instinct is just stronger. The instinct normally is stronger than any principles. At a certain time, the human brain goes a little bit weak.**

**Übersetzer:**

Sie sind uns Menschen sehr ähnlich. Sie mögen einander, sie sind eifersüchtig aufeinander und sie beschützen einander. Manche betrügen einander, aber nicht alle. (lacht) Wenn man Männchen zusammenhält, dann paaren sich manche von ihnen. Und dann verhält sich einer wie ein Weibchen und der andere wie ein Männchen. Also das gibt es bei Menschen auch! (lacht) Wir sagen, sie seien dumm, aber das stimmt nicht. Ihr Instinkt ist eben stärker. Beim Menschen schwächelt die Vernunft ja auch hin und wieder.

**Erzählerin:**

Auf Hassans großem Grundstück stehen rund 20 Taubenschläge. Und es werden immer mehr. Zum Glück habe er so viel Platz, sagt der Mann, der entgegen der Gepflogenheiten in Dubai nie heiraten wollte. Sein Leben teilt er statt mit Frauen mit vielen Tauben. Und er bringt es nicht übers Herz, seine ausgedienten Sportler umzubringen, wie es sonst üblich ist.

**Atmo: Tür geht quietschend auf, Taubenschlag. 0`02**

**O-Ton Hassan (engl.) 0`50:**

**See, these are very old pigeons. But what we are trying to do is to keep them alive as much as we can. Come on, come on, come on! See, this one has only one leg... but it's still surviving. I don't believe in killing them, I feed them until they die, no problem. They gave me a lot of fun one day and I should appreciate that. Today they need my help, I'm there. As simple as that. God gave us brain and with our brains we should make it happen. If someone is doing you good you don't do bad to him, ok?**

**Übersetzer:**

Schau, hier sind sehr alte Tauben. Wir versuchen, sie so gut wie möglich am Leben zu halten. (pfeift) Na kommt! Guck, die hat nur ein Bein. Ich will sie nicht töten, ich versorge sie, bis sie sterben. Sie haben mir mal viel Freude bereitet. Heute brauchen sie meine Hilfe, also bin ich für sie da. Gott gab uns Verstand, damit wir ihn sinnvoll nutzen. Wenn jemand dir Gutes tut, bist du doch nicht schlecht zu ihm, oder?

**Atmo: Dubai, Moschee 0`02**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Während in China Prestige und die Hoffnung auf schnelles Geld der Hauptantrieb für die Taubenzüchter sind, ist Wettspiel in Dubai aus religiösen Gründen verboten. Hier geht es, ähnlich wie in Deutschland, vor allem um den Spaß am Wettkampf.

**O-Ton Hassan (Interview engl.): 0`15:**

**I'm not a religious man, but for me gambling is against my principles, I don't gamble. There is very little gamblers who do not get bankrupt at the end. So I don't like to be one of those, let's put it that way.**

**Übersetzer:**

Ich bin nicht religiös, aber für mich verstößt Glücksspiel gegen meine Prinzipien. Ich spiele nicht. Die meisten Spieler verlieren irgendwann alles. Zu denen will ich ungern gehören. (lacht)

*Atmo Pioneers Club außen*

**Erzählerin:**

Zurück in China, die Wettflugsaison hat begonnen. Andreas Drapa spaziert über das Gelände des „Pioneers-Club“, einem der prestigeträchtigsten Clubs für Brieftaubensport in Peking. Nur wer es sich leisten kann, hat hier Zugang.

**O-Ton Andreas 0`26:**

**Guck mal, hier hinten... das gehört dem Chef, das ist wie so ne kleine, verbotene Stadt. Darf niemand übernachten... ich schon! (lacht) Hat er auch gewonnen: G-Klasse! G-500. Guck! Das ist der wichtigste Club in China. Hier wird das meiste Preisgeld im Taubensport in der ganzen Welt ausgeflogen. 40 Millionen Euro.**

**O-Ton Andreas 0`05:**

**So wie hier hab ich es noch nie gesehen und ich hab schon viel erlebt. Das gibt es in keinem anderen Land, bloß in China.**

**Erzählerin:**

Das Anwesen ist luxuriös: gepflegter Rasen, edle Skulpturen von Löwen und Elefanten, eine Empfangshalle aus Marmor und Gold. Die zahlreichen Taubenschläge sind so angeordnet und bemalt, dass sie aus der Luft betrachtet olympische Ringe ergeben. Andreas ist hier ein gern gesehener Gast. Der Manager des Clubs und einige der Mitglieder gehören zu seinen besten Kunden.

*Atmo Pioneers Club Peking / Einsetzen der Tauben (Piepen)*

**O-Ton Andreas 0`12:**

**Siehste, da drinnen wird eingekorb't. Guck, da kommen die. Bringen ihre Tauben. Kommen immer mehr, immer mehr... 1800 Tauben. Das ist der Traum!**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Am Tag vor einem Wettflug bringen die Züchter ihre Tauben zur Einsatzstelle, dort werden sie registriert, mit einem Stempel markiert und ihre Fußringe gescannt, daher das Piepen. Hinterher werden die Vögel „eingekorb't“, also in Transportkisten gesteckt und in einen LKW geladen. Unzählige Menschen tummeln sich vor dem Wettbüro, viele von ihnen sind noch jung, höchstens 30. Am Ende des Tages wird der Lastwagen mit den wertvollen Tauben beladen sein und diese zu einem 800 km entfernten Auflassort bringen.

Dort werden sie am nächsten Tag freigelassen und dann gilt: die Vögel, die am schnellsten wieder Zuhause sind, gewinnen. Der Besitzer des Clubs erzählt Andreas und seinem Dolmetscher von den diesjährigen Wetteinsätzen.

**O-Ton:**

Clubbesitzer (chinesisch): 0`02

**Übersetzer:**

Einer hat 21 Millionen Yuan gesetzt.

**O-Ton Marko (chin.) 0`02:**  
**Chinesisch: 21 Millionen?**

**O-Ton Andreas 0`20:**  
**Jemand hat seine Tauben mit 21 Millionen vorbenannt. Das sind ungefähr 2,7 Mio Euro in einem Rennen. Das sind Dimensionen, das ist komplett verrückt...ein Züchter! Wahnsinn! Wenn du sowas in Deutschland organisierst, mit solchen Summen rumspielst, sperren sie dich ein.**

**O-Ton Andreas 0`06:**  
**Jetzt kommt der Django! Ey Django! Wie geht's? (lachen und umarmen sich)**

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Django, der eigentlich Zhang heißt, ist einer von Andreas' besten Kunden. Seine Familie besitzt mehrere Kohlekraftwerke, Geld spielt für ihn kaum eine Rolle. Der Taubensport ist Zhangs liebstes Hobby.

**O-Ton:**

Zhang (chinesisch): 0`09

**Übersetzer:**

Ich bin sein bester Freund in China. Das war Schicksal. Alle meine Tauben sind von ihm.

**O-Ton Andreas 0`03:**  
**Ich hoffe so, dass Django morgen Champion wird.**

**O-Ton Marko (chin.) 0`02:**  
**Chinesisch: Er hofft, dass du morgen gewinnst!**

**O-Ton Andreas 0`04:**  
**Aber morgen Nacht... musst du zahlen, gell? (Zhang lacht).**

**O-Ton Andreas 0`02:**  
**Jetzt komm Vorbenennen, komm!**

*Atmo Wettbüro (innen) / Geldzählmaschine etc.*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Nun wird es Zeit, die Wettscheine auszufüllen. Andreas hat Zhangs Tauben vorab begutachtet und weiß genau, von welcher er sich am meisten verspricht. Die Nummer 256 hat es ihm angetan. Sein Dolmetscher Liang liest die Kategorien für die Einsätze vor.

**O-Ton Marko 0`03:**

**1000, 2000, 3000, 5000, 10.000.**

**O-Ton Andreas 0`03:**

**Also, wieviel? 10.000? Mach alle! Alle!**

**O-Ton Andreas (Interview situativ): 0`10:**

**Guck, das ganze Geld ist weg. Aber ich denke morgen, wenn wir Glück haben, müssen wir zu dritt Geld mitnehmen.**

**Erzählerin:**

Andreas ist mit seinem Einsatz zufrieden und will das Wettbüro verlassen, doch Zhang bleibt noch sitzen.

**O-Ton Andreas 0`01:**

**Will er tauschen?**

**O-Ton Marko 0`01:**

**Nee, noch mehr...**

**O-Ton Andreas 0`04:**

**Mehr...oje, noch mehr... das ist wie eine Sucht.**

**O-Ton Andreas 0`17:**

**Guck, eine Stunde kreuzen die an...Die überlegen nicht, wie wir... Ankreuzen, Ankreuzen... Guck! Zum Schluss kommt ne Rechnung. 700, 800, eine Million. Das ist ne andere Dimension...**

*Atmo Zhangs Tauben-Haus (oben): 0`02*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Andreas, sein Dolmetscher und Zhang nutzen den verbleibenden Nachmittag, um Zhangs neustes Bauwerk zu besichtigen: Ein riesiges Haus, das komplett dem Taubensport gewidmet ist. Unten Räumlichkeiten für gesellige Treffen und Showrooms für errungene Trophäen, oben unzählige Brieftauben. Viel zu viele, findet Andreas – er ist hier, um Tiere auszusortieren. Wie viele wirklich vielversprechende Tauben sind in der Menge wohl zu finden? Zhangs Taubenschlagmanager reichen Andreas wie am Fließband Vögel. Er teilt sie in Kategorien zwischen 3 und 5 ein.

**O-Ton Andreas 0`04:**

**Drei. Die Dreier mach weg!**

**O-Ton Marko (chin.) 0`02:**

**Chinesisch: Drei.**

**O-Ton Andreas 0`03:**

**Weg, schlachten, ess sie auf.**

**O-Ton Andreas 0`05:**  
**Drei.... Drei.... Drei.... Hui, Fotomodell!**

**O-Ton Andreas 0`06:**  
**Das könnte mal eine Taube geben mit Potential. Fünf Plus!**

**O-Ton Andreas 0`07:**  
**Natürlich nach dem Sortieren... gibt es relativ lange Suppe. Monatelang. Auf geht's, nicht einschlafen dabei! Da, mach weiter!**

*Atmo Pioneers Club außen: 0`02*

**Erzählerin:**  
(weiter über Atmo):  
Am nächsten Tag im Pioneers-Club. Alle warten schon seit Stunden auf die Rückkehr der Tauben. Die Sonne scheint zwar, doch der Wind ist stark und eiskalt. Keine leichten Bedingungen für die Vögel. Doch das ist nicht Andreas' einzige Sorge.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`14:**  
**Natürlich, unterwegs kann viel passieren. Jetzt haben wir gestern gehört, die Tauben werden mit Netzen eingefangen und dann rufen die an und sagen: Wir haben die Tauben, willst du die zurück? Muss man Lösegeld zahlen und so.**

*Atmo Pfeifen 0`02*

**Erzählerin:**  
(weiter über Atmo):  
Das Pfeifen der Taubenschlagmanager kündigt die erste Taube an. Im Sturzflug rast sie auf ihren Schlag zu und landet.

**O-Ton:**  
Marko (chinesisch): 0`07

**Übersetzer:**  
Das ist sie! 256!

**O-Ton Andreas 0`02:**  
**Ja! (lacht! Nehmen sich in den Arm)**

**Erzählerin:**  
0`12  
Es ist die Nummer 256 – Andreas' Glückstaube. Auch Zhang hat auf sein Anraten hin viel Geld auf sie gesetzt. Der Club-Besitzer gratuliert.

**Club Besitzer:**  
(chinesisch): 0`05

**Übersetzer:**

Ihr gewinnt 2,5 Millionen Yuan. Du bist der Champion!

**O-Ton Andreas 0`05:**

**Champion Django! (Zhang lacht)**

*Atmo Feier*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

An diesem Abend wird gefeiert, es gibt teure und exotische Speisen und Schnaps fließt in Mengen. Zhang ist überglücklich und auch Andreas feiert ausgelassen bis zum Morgengrauen. Die Tage darauf laufen gut, nach diesem Erfolg sind die Drapa-Tauben umso mehr gefragt. Und doch wirkt Andreas nachdenklich.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`55:**

**Ich hab's geschafft, das ist nicht die Frage. Die Frage ist nach einem gewissen Zeitpunkt: Wie kann ich's halten? Es gibt nur eine ganz knappe Zeit, wo du dein Jahreseinkommen verdienen musst. In der Zeit musst du topfit sein und auch mal über deine Grenzen gehen und sagen: Ok, ich mach das jetzt doch noch, obwohl du es eigentlich nicht willst. Es gibt auch Situationen, in denen du selbst Zweifel hast, ob du das Richtige machst oder nicht. Manche sind zufrieden, wenn sie jeden Monat 2000 Euro auf dem Konto haben, die sagen: Gut, kann ich meine Rechnungen zahlen, meine Miete zahlen, schon gut. Andere denken sich: Jeden Monat 10.000... ist schon gut. Dann verdienen sie das und dann sagen sie... ach, 20. ist schon besser. Dann verdienen die das und sagen: Ach noch mehr! Dann kommst du in einen Lebenskreis, in andere Gesellschaftskreise, da musst du klarkommen mit. Den Preis für den Erfolg musst du im Grunde genommen bezahlen.**

*Atmo Zementfabrik / Schritte und Lachen 0`04*

**Erzählerin:**

Eine Zementfabrik in Renqui Hebei, etwa 100 Kilometer südlich von Peking. Herr Li, ein weiterer Kunde von Andreas, hat zu sich eingeladen. Wie Zhang ist auch er ein junger und sehr wohlhabender Unternehmer, mit diversen Geschäftszweigen.

**O-Ton:**

Herr Li (chinesisch): 0`17

**Übersetzer:**

Zum Familienunternehmen gehören Immobilien, Hotels, Cateringservices, Werbeagenturen, Gemüse- und Weinhandlungen und diese Zementfabrik.

*Atmo Innenraum Zementfabrik/ Begrüßung Mutter von Herr Li: 0`03*

**Erzählerin:**

(weiter über Atmo):

Im Haus wartet die Mutter von Herrn Li, Andreas wird herzlich begrüßt. Die freundliche und eher unscheinbare Dame ist eine der einflussreichsten Politikerinnen Chinas. Erst kürzlich hat sie viel Geld in diese Gegend investiert, denn die „Xiongang New Area“ wurde von Chinas Regierung zu einer neuen Wirtschaftszone auserkoren. Frau Li möchte hier unter anderem den nachhaltigen Anbau von Lebensmitteln vorantreiben.

**O-Ton:**

Frau Li (chinesisch): 0`14

**Erzählerin:**

Falls ihr Interesse habt, - sagt sie - es gibt ein Grundstück in der Xiongan New Area, 933 Hektar groß. Wir könnten hier gemeinsam investieren. Lassen Sie uns zusammenarbeiten.

**O-Ton:**

Mann (chinesisch): 0`02

**Übersetzer:**

Drapa, investiere!

**O-Ton:**

Frau Li (chinesisch): 0`04

**Erzählerin:**

Angebote wie diese bekommt Andreas Drapa öfters. Auch wenn einige Geschäftsideen verlockend sind: Aber finanziell kann Andreas mit vielen seiner Kunden nicht mithalten. Und obwohl selbst die noch nicht zu den Mächtigsten zählen, glaubt er schon einen Eindruck davon zu haben, was hinter den Kulissen vor sich geht.

**O-Ton Andreas (Interview): 0`48:**

**Sehr wenige Leute kontrollieren die Welt, sehr wenige. Und das sind nicht die, die man kennt. Die nicht, andere. Die sind verantwortlich für Hochkonjunktur, für schlechte Zeiten. Weil die Leute mit schlechten Zeiten mehr verdienen als mit guten. Aber da müssen wir uns keine Gedanken machen, da gehören wir nicht dazu, da spielen wir null Rolle. Salzkorn in der Atmosphäre, sonst nichts. Die Weltuhr tickt weiter, egal ob du dir Gedanken machst, wie du das findest, es geht weiter. Und je früher du bemerkst, wie das Leben läuft, die Spiele laufen, umso einfacher hast du es selber. Also heule ich lieber mit den Wölfen, als dass sie mich fressen.**

*Atmo Terrasse Hassan / Pfeifen 0`04*

**O-Ton Andreas 0`06:**

**Guck, die landen gar nicht. Guck mal, was die machen, die Dinger!**

**Erzählerin:**

Einige Wochen nach seiner Chinareise ist Andreas erneut in Dubai. Wieder steht das Training der Jungtauben an. Über Hassans Terrasse kreisen Schwärme von Vögeln, ihr Flug sieht spielerisch aus, teilweise sogar akrobatisch. Obwohl der Schlagmanager schon minutenlang pfeift, denkt der Nachwuchs nicht ans Landen. Während Hassan nachsichtig lächelt, ist Andreas unzufrieden.

**O-Ton Andreas 0´12:**

**Die Dinger würde ich jetzt packen und sie reinschmeißen, dann lass ich sie 2 Tage sitzen ohne Futter und Wasser, dann fahre ich sie wieder auf 300 km, wenn sie es wieder machen, dann wieder! Beim nächsten Mal fallen die runter wie Steine. Die fressen mir aus der Hand!**

**O-Ton Hassan 0´02:**

**Das ist ihr erstes Race!**

**O-Ton Andreas 0´07:**

**Ja, warte mal ab, was ich dir sag. (Hassan im HG: Ja... ok...)  
Die machen, was ich will, nicht, was die wollen. Das ist Management. Die machen, was die wollen.**

**O-Ton Hassan (Interview, engl.): 0´20:**

**Of course, I have my personality, he has his personality, for sure. But at the end of the day, I deal with him as a very close friend. I don't consider what he does. What's important in a relationship is trust. Once the trust goes, everything goes.**

**Übersetzer:**

Ich habe meinen Charakter, er hat seinen. Aber am Ende des Tages behandle ich ihn wie einen sehr guten Freund. Ich hinterfrage nicht, was er tut. Was in einer Beziehung zählt ist Vertrauen. Verlierst du Vertrauen, verlierst du alles.

**Einsatz Musik 0´03****Erzählerin:**

(weiter über Musik):

Es dauert noch ein Weilchen, bis sich die Jungtauben ausgetobt haben und zum Landeanflug ansetzen. Inzwischen ist es Abend geworden, Andreas ist bei einem anderen Kunden. Hassan sitzt allein auf der Terrasse und schaut zu, wie der junge pakistanische Schlagmanager achtsam und liebevoll seine Tauben versorgt. Ein weiterer Diener serviert unauffällig Getränke. Dann greift Hassan zum Handy, regelt ein paar berufliche Dinge – auf einmal ist er ganz Geschäftsmann. Ein guter Moment, um die Frage nach der Vereinbarkeit von Erfolgsstreben und Moral zu stellen.

**O-Ton Hassan (Interview, engl.):**

**See, it's nice to have money, because it is a tool of life. It's good to have it, but it comes and goes. It does not make me more happy or less happy.**

**Übersetzer:**

Es ist gut, Geld zu haben, weil es ein Werkzeug ist. (Es ist gut, es zu haben,) aber es ist flüchtig. Es macht mich nicht mehr oder weniger glücklich.

**O-Ton Hassan (Interview, engl.): 0`22:**

**The way the world is going, the way the life is going, is very challenging. Now how do you take that challenge? Are you ready to step over others or you have to step over others in order to achieve your success? You can join hunt with others and achieve your success? Or be away from it.**

**Übersetzer:**

Das Leben in dieser Welt ist eine Herausforderung. Wie gehst du damit um? Bist du bereit über Leichen zu gehen, um erfolgreich zu sein? Schließt du dich mit anderen zusammen, auf der Jagd nach Erfolg? Oder hältst du dich davon fern?